



Bild: Zedernsaal

**Zedernsaal-Menüs
und
Festsaal-Menüs
für die Fugger Classics
2007**

 **Schloss**
 **Zedernsaal**
 **Kulturevents**

Fugger Classics

neu Fugger Classics Abo

Vorverkaufsstellen

Fugger Classics CDs

Sponsoring

neu Geschenkgutschein

Archiv

Sitzplan Zedernsaal

Sitzplan Fugger Festsaal

 **Festsaal zum Mieten**
 **Freunde & Förderer**
 **Presse/TV/Radio**
 **Links/Partner**
 **Kirchheim/Schwaben**
 **Service/Kontakt**
 **Impressum**

Der Bundespräsident wünscht der Musikreihe Fugger Classics guten Erfolg

Bei jedem Konzert warten kleine Köstlichkeiten und Getränke ab 18.00 Uhr in der Toskanischen Säulenhalle auf Sie.

Ab ca. 21.00 Uhr besteht die Möglichkeit, das Zedernsaal-Menü ausschließlich für Fugger Classics Konzertbesucher im Feinschmeckerrestaurant „Schreiegg's Post“ in Thannhausen zu genießen.

Zitat:

"Klassisch – fürstlich – Hochgenuss"

ein Konzert im weltberühmten Zedernsaal des Fugger Schlosses Kirchheim ist Klang-erlebnis pur, ein Hochgenuss für Auge und Ohr und eine Labsal für die Seele."

Altlandrat Dr. H. Haisch

Fugger Classics 2007 in Kirchheim Neu: im Fugger Festsaal

Junge Eliten und Legenden

Abo-Service - Jetzt informieren und Ihre Vorteile genießen!

Eröffnungskonzert:

Baiba Skride, Violine und Lauma Skride, Klavier

1. Konzert Sa. 12. Mai, 19.00 Uhr

[Jetzt bestellen](#)

Beethoven Sonate No. 3 in Es-Dur, Op.12 No.3
Mozart Sonate in B-Dur KV 454
Bartok Sonate No.1



Der Ruf, eine der vielversprechendsten jungen Künstlerinnen unserer Zeit zu sein, eilt der lettischen Violinistin Baiba Skride immer steter voraus. Als Solistin in Konzert und Rezital und als Kammermusikerin hat Frau Skride bereits zur Zeit ihres noch andauernden Studiums eine beneidenswerte, internationale Karriere vorzuweisen.

Seit sie 2001 den 1. Preis des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs gewann, ist sie mit Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, dem Deutschen Symphonieorchester Berlin, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Tonhalle Orchester Zürich, dem Philharmonia Orchestra, dem Helsinki Philharmonic Orchestra, dem Symphonieorchester Göteborg, dem Residentie Orkest, dem Orchestre National de Belgique und dem Russian National Orchestra aufgetreten. Zu den namhaften Dirigenten, mit denen sie zusammenarbeitete, gehören Paavo Berglund, Herbert Blomstedt, Charles Dutoit, Hans Graf, Philippe Herrweghe, Neeme und Paavo Järvi, Lorin Maazel, Kirill Petrenko und John Storgards.

Ihr Debüt in Salzburg gab Baiba Skride im Sommer 2004, sie wird in 2006 erneut dort zu Gast sein.

Zum Auftakt der Saison 2005/2006 ist Frau Skride auf Tournee durch die baltischen Länder mit der Deutschen Kammerphilharmonie unter der Leitung von Paavo Järvi, mit dem Lahti Symphonie Orchester wird sie im Herbst unter Osmo Vänskä auf Europatournee gehen, die auch ihr Debüt im Wiener Musikverein einschließt. Als weitere Höhepunkte seien Konzerte mit dem BBC Philharmonic Orchestra Manchester, dem Rundfunk Symphonieorchester Berlin und die zweite Einladung in 2005 zum Tokio Philharmonic Orchestra unter Mikko Franck genannt.

Seit ihrem USA Debüt 2003 mit der St. Louis Symphony Orchestra ist man auch in Amerika auf die junge Lettin aufmerksam geworden, mit großem Erfolg spielte sie seither mit den Symphonieorchestern Detroit und Cincinnati sowie dem Los Angeles Chamber Orchestra. In der aktuellen Saison wird Frau Skride erneut mit dem St. Louis Symphony Orchestra unter Gilbert Varga zu hören sein, Debüts gibt sie in Baltimore, Houston, Colorado und Santa Rosa sowie mit einem Rezital im Lincoln Centre.

In ihrer Schwester, der Pianistin Lauma Skride hat Baiba Skride eine Partnerin gefunden, mit der sie in ebenso erfolgreicher Weise wie als Solistin auf den Konzertpodien zu Hause ist, weitere Kammermusikpartner sind u.a. Renaud Capucon, Gidon Kremer, Isabelle van Keulen, David Geringas, Emmanuel Pahud, Sol Gabetta und Sharon Kam.

Pressestimme:

Sandelholz und Silber

„Die Geigerin Baiba Skride kann man an ihrer Selbstvergessenheit und ihrem feinen, dichten Klang erkennen.“

Die Zeit

András Adorján

2. Konzert Sa. 16. Juni, 19.00 Uhr

[Jetzt bestellen](#)

W. A. Mozart Quartett D-Dur, KV 575
Heitor Villa-Lobos Assobio a Játo (The Jet Whistle) (1950)
W. A. Mozart Quartett D-Dur, KV 285
Bernhard Molique Duo concertant
W. A. Mozart Divertimento D-Dur, KV 334



Geboren in Budapest und aufgewachsen in Kopenhagen, ist András Adorján seit 1974 in München beheimatet. Nach dem Erwerb des zahnärztlichen Diploms in Kopenhagen 1968 studierte er bei Aurèle Nicolet und Jean-Pierre Rampal. Rasch folgten Auszeichnungen bei internationalen Wettbewerben: "Jacob-Gade-Preis", Kopenhagen, "Concours International de Flute", Montreux und "Premier Grand Prix" im "Concours International de Flute", Paris

Von der Presse als einer der hervorragendsten Flötisten seiner Generation gelobt, spielt er als Solist mit den besten Kammer- und Symphonieorchestern der Welt, zunächst neben seiner Tätigkeit als Soloflötist in renommierten Symphonieorchestern in Stockholm, Köln, Baden-Baden und München, ab 1987 als Professor an der Musikhochschule Köln und seit 1996 an der Musikhochschule München.

András Adorján ist gerngesehener Gast vieler Festivals und widmet sich intensiv der Erweiterung der Flötenliteratur, indem er sowohl bisher vergessene Kompositionen (u. a. von Benda, Bloch, Danzi, Devienne, Doppler, Giesekeing, Hummel, Mercadante, Moscheles, Reger, Reinecke, Roman, Silcher, Spohr, Zielche, Zinck) wiederentdeckte, herausgibt, aufführt und einspielt als auch zeitgenössische Komponisten (wie Berg, Denissow, Engel, Hiller, Holmboe, Koetsier, Lee, Lieberman, Maros, Schnittke, Werner) zu neuen Werken inspiriert.

Auf über 80 Schallplatten und CDs der Label Denon, Erato, Obligat, Orfeo, RCA, Schwann-Koch, Sony, Tudor, Virgin ist die Kunst Andrá Adorjáns festgehalten, der 1988 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik erhielt. Vor kurzem hat er alle vierzehn Flötenkonzerte von Francois Devienne als Ersteinspielung sowie alle Flötenkonzerte von C. Ph. E. Bach auf CD aufgenommen. Außerdem sind eine Neuaufnahme des Flötenkonzertes von Carl Nielsen sowie ein Tango-Album mit argentinischen Musikern für Flöte(n), Bandoneon und Kontrabass erschienen.

Pressestimme:

"Immer noch einer der bedeutendsten Flötisten unserer Zeit... fügte sich traumhaft sicher in den Streicherklang..
Donau Kurier Ingolstadt

"Die souveräne Gelöstheit und natürliche Musikalität, mit der er die beiden Flötenkonzerte darbot, ist wohl kaum zu überbieten. Mit dem "Gruß aus Ungarn" von Wilhelm Popp gab er eine feurige Zugabe".
Süddeutsche Zeitung

Alfredo Perl, Klavier

3. Konzert Sa. 07. Juli, 19.00 Uhr

[Jetzt bestellen](#)

Schubert : Sonate c-Moll D958
Sonate A-Dur D959
Sonate B-Dur D960



Alfredo Perl, 1965 in Santiago, Chile, geboren, studierte zunächst in seiner Heimatstadt bei Carlos Botto, und später bei Günter Ludwig in Köln und Maria Curcio in London. Seit seinem ersten Auftritt im Alter von neun Jahren gab der Künstler weltweit zahlreiche Konzerte, die ihn, den Preisträger bedeutender Wettbewerbe, bald zu einem der führenden Pianisten seiner Generation werden ließen.

In den Jahren 1996 und 1997 brachte er, von der Kritik hoch gelobt, sämtliche Beethoven-Sonaten in der Wigmore Hall in London sowie in Santiago und in Moskau zur Aufführung. Zur gleichen Zeit erschienen seine für BMG Arte Nova eingespielten CDs mit den 32 Beethoven-Sonaten und den Diabelli-Variationen. Über Perls Beethoven-Interpretation hieß es: "...mit großer unabgenutzter Frische, mit äußerster Zärtlichkeit und unauffälliger Brillanz, demonstrierte er tröstlich, wie wenig die Tradition erfüllen und erfüllten Beethovenspiels auch in unseren prosaischen Zeiten aufhört" (Joachim Kaiser). Weitere Einspielungen für dieses Label sind, im Recitalbereich, drei CDs mit Musik von Franz Liszt, sowie in der Kammermusik – gemeinsam mit Ralph Manno – die Sonaten für Klarinette und Klavier von Brahms und die Sonaten für Klavier und Cello von Beethoven mit Guido Schiefen.

Auch nahm der Künstler Griegs Klavierkonzert und die Symphonie Concertante von Szymanowski auf.

Alfredo Perls weltweite Konzerttätigkeit führte ihn in die bedeutendsten Konzertstätten: Barbican Centre London, Concertgebouw Amsterdam, Rudolfinum Prag, Großer Musikvereinssaal Wien, Herkulesaal München, Hamariky Asahi Hall Tokio, Teatro Colón Buenos Aires, National Arts Center Ottawa, Sydney Town Hall u.v.a. Im Frühjahr 1997 gab der Künstler eine Reihe von Solokonzerten im Rahmen des ersten Klavierzyklus der Hypo-Kulturstiftung. Die Konzerte dieser Tournee waren Konzerthaus Berlin, Hamburger Musikhalle, Gewandhaus zu Leipzig, Düsseldorfer Tonhalle, Alte Oper Frankfurt und Prinzregententheater München. Er trat bei renommierten Festivals auf wie dem Rheingau Musik Festival, dem Bath International Music Festival, den Schwetzingen Festspielen, dem Kissinger Sommer und den Haydn Festspielen in Eisenstadt.

Als bemerkenswert vielseitiger Künstler spielte Alfredo Perl mit einer Vielzahl namhafter Orchester, darunter London Symphony Orchestra, Royal Philharmonic Orchestra, Orchestre de la Suisse Romande, Residentieorkest Den Haag, Melbourne Symphony Orchestra, Gewandhausorchester Leipzig sowie Mozarteumorchester Salzburg und MDR-Sinfonieorchester Leipzig. Er gab im September 1997 sein Debüt bei den Promenade Concerts in der Royal Albert Hall in London.

In Deutschland hat Alfredo Perl im Jahr 2002 gemeinsam mit den Münchner Symphonikern die gesamten Klavierkonzerte Beethovens zur Aufführung gebracht, was ihm durchweg höchstes Lob von Publikum und Presse einbrachte: „Alfredo Perl hat in diesem Zyklus seinen Rang in der Oberklasse der Beethoven-Interpretation bekräftigt“ (Süddeutsche Zeitung, 29.01.2002). Im Oktober 2002 feierte er als Solist in Mendelssohns zweitem Klavierkonzert mit dem Gewandhausorchester Leipzig unter Herbert Blomstedt im Londoner Barbican Centre einen großen Erfolg. In der Saison 2002/2003 ist er Gast beim Niederländischen Philharmonischen Orchester, den Wiener Symphonikern, den Stuttgarter Philharmonikern, dem BBC Symphony Orchestra und Sydney Symphony.

Pressestimme:

...Die fesselndsten Interpretationen: Alfredo Perl hat (...) mit großer Frische, mit äußerster Zärtlichkeit und unauffälliger Brillanz die Diabelli-Variationen gemeistert...
Joachim Kaiser, Bunte

Jörg Widmann und Carolin Widmann

Carolin Widmann, Violine; Jörg Widmann, Klarinette; Oliver Triendl, Klavier

4. Konzert Sa. 11. August, 19.00 Uhr

[Jetzt bestellen](#)

Stravinsky: Histoire du Soldat
Widmann: Drei Etüden für Violine solo
Schumann: Sonate a-Moll für Klavier und Violine
Schumann: Fantasiestücke für Klarinette und Klavier
Bartok: Kontraste für Klarinette, Violine und Klavier



Jörg Widmann wurde am 19. Juni 1973 in München geboren. Er absolvierte sein Klarinettenstudium zunächst an der Hochschule für Musik in München bei Gerd Starke und später bei Charles Neidich an der Juilliard School of Music in New York. Als Klarinetist gewann Widmann erste Preise beim Carl-Maria-von-Weber-Wettbewerb, München und beim Wettbewerb deutscher Musikhochschulen, Berlin.

Seit dem Wintersemester 2001/2002 ist Widmann als Nachfolger von Dieter Klöcker Professor für Klarinette an der Staatlichen Hochschule für Musik Freiburg.

Widmann konzertierte mit bekannten Orchestern aus dem In- und Ausland. Mehrere Klarinettenkonzerte sind ihm gewidmet und durch ihn uraufgeführt worden: 1999 spielte er so im Rahmen der "musica viva" 'Über die Linie II' von Wolfgang Rihm und 2006 mit dem WDR Sinfonieorchester 'Cantus' von Aribert Reimann. Er ist Gründungsmitglied des Ensemble TrioLog, das sich der Pflege der Musik des 20. Jahrhunderts, insbesondere der neuesten

Musik, widmet. Seit 1993 leitet er Meisterklassen an der Royal Academy of Music in London und gab in der Folge Kurse u.a. am Konservatorium in Odessa und an der Musikhochschule Lissabon.

Im Alter von elf Jahren begann Widmann Kompositionsunterricht bei Kay Westermann zu nehmen. 1990 wurde bei der Münchner Biennale in einem Projekt mit dem Pestalozzi-Gymnasium, das Widmann besuchte, seine Schulooper Absences uraufgeführt. Der künstlerische Leiter des Festivals, Hans Werner Henze, wurde auf ihn aufmerksam und nahm ihn später in seine Kompositionsklasse auf. Seine Kompositionsstudien setzte Widmann später bei Wilfried Hiller und Wolfgang Rihm fort



Carolin Widmann, die Schwester von Jörg Widmann ist in München geboren und erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von 6 Jahren. Ausbildung bei Igor Ozim (Musikhochschule Köln), Michèle Auclair (New England Conservatory, Boston, U.S.A.) und David Takeno (Guildhall School of Music and Drama, London). Sie gewann den Kulturförderpreis der Stadt München sowie Preise beim Internationalen Violinwettbewerb "Georg Kulenkampf" (1999) in Köln und dem 'Internationalen Jeunesses Musicales'-Wettbewerb (2001) in Belgrad. Beim "Concours International Yehudi Menuhin" (1998) in Boulogne-sur-Mer, Frankreich, erhielt sie von Lord Yehudi Menuhin den 'Prix du President'. Für ihre Bemühungen um zeitgenössische Musik wurde ihr 2004 der Belmont-Preis der Forberg-Schneider-Stiftung verliehen.

Carolin Widmann trat regelmässig bei Festivals wie dem "Aspen Music Festival" (Colorado, USA), dem Banff Festival (Kanada) und IMS Prussia Cove (England) auf. Sie war auch zu Gast bei dem

Luzern Festival, den Salzburger Festspielen, dem Schleswig-Holstein-Festival, den Berliner Festwochen, dem Musica Festival Strasbourg, beim Festival für Neue Kammermusik in Witten, dem Heidelberger Frühling, dem Las Vegas Music Festival, dem Kammermusikfestival Moritzburg und dem Sangat Festival (Bombay, Indien).

Pressestimme:

Widmann gehört als Klarinette spielender Komponist sowieso zu den Lichtgestalten der jungen Szene. Erschöpfend, grandios."
Süddeutsche Zeitung

"... schreibt Musik, die wie ein Sog ist. Er spielt Klarinette mit einer Hingabe, dass man jeden Ton, jede Nuance gespannt verfolgt."
Abendzeitung München

casalQUARTETT

5. Konzert Sa. 22. September, 19.00 Uhr

[Jetzt bestellen](#)

Ludwig van Beethoven: p. 95
Leos Janáček: 1. Streichquartett (1923)
Franz Schubert: Streichquartett a-moll Rosamunde



Das Ende 1995 gegründete deutsch-schweizerische casalQUARTETT erspielte sich mit seiner Kreativität, emotionalen Tiefe und technischen Brillanz innerhalb kurzer Zeit einen Ausnahmestrang unter den Quartetten der Jungen Generation.

Seit Beginn ausgebildet von den besten Quartetten unserer Zeit wie dem Alban-Berg- (Köln-Wien), La Salle-(Basel) und Amadeus-Quartett (London), wurde das casalQUARTETT bereits zehn mal auf Wettbewerben und für CD-Einspielungen ausgezeichnet. Heute konzertiert das Quartett weltweit und spielt an hoch renommierten Festivals wie dem Lucern Festival, dem Rheingau Musik-Festival, der Styriarte (A), dem Bonner Beethoven-Fest, dem Harrisburg Soloists-Festival (USA) und am Chamber Music Festival in Ottawa.

Musikalische Partner des Quartetts sind u.a. Martha Argerich, Giora Feidman, Hans-Peter Blochwitz, Benjamin Schmid, das Petersen Quartett, Dimitri Ashkenazy, Régis Pasquier und Nina Janßen.

Das casalQUARTETT leitet seit Juni 2001 erfolgreich den Boswiler Sommer, ein 10-tägiges Kammermusikfestival nahe Luzern. Außerdem ist das Quartett regelmäßig Quartet in Residence bei den Musikwochen CAMMAC-Montréal in Kanada. Das Quartett legt sich nicht nur auf das Standard-Repertoire fest, sondern interessiert auch mit erweiterten Besetzungen und der Interpretation von Kompositionen fernab ausge-treter Pfade, wie etwas Kompositionen der 1920er- und 30er Jahre, sowie der Musik verschiedener Stilrichtungen. Dabei werden bewusst programmatische Zusammenhänge gesucht.

Pressestimme:

"And the casalQUARTETT impressed with a stunningly well-organised and stylish account. One would to search far and wide to find a more beautifully blended sound!"

The Strad, New York

"Interpretationen, die nahe gehen: Mozarts Werk erfuhr durch das casalQUARTETT eine durch und durch intelligente, klanglich durchsichtige und fein nuancierte Darstellung. So hörte man eine Interpretation, die ans Innerste rührte... Kein Wunder, dass das Publikum hellauf begeistert war und das casalQUARTETT mit viel Beifall und Bravorufen feierte."

Badische Zeitung

Bei jedem Konzert warten kleine Köstlichkeiten und Getränke ab 18.00 Uhr auf Sie. Ab ca. 21.00 Uhr besteht die Möglichkeit, das Festsaal-Menü oder das Zedernsaal-Menü ausschließlich für Fugger Classics Konzertbesucher zu genießen.

Bereits jetzt laufen die ersten Planungsgespräche für das Jahr 2008.

Es werden kontinuierlich Weltstars im Rahmen der Musikreihe „Fugger Classics“ auftreten.

Die Musik der Weltklasse hat in diesem einzigartigen Rahmen eine wunderbare Heimat.

Veranstalter/ Auskünfte und Vorbestellungen/ Sponsorenpartner:

Freunde und Förderer von Schloss Kirchheim e.V., Schwabenstr. 45, 87719 Westernach,

Tel: 0 82 61/ 7 39 97 21 Fax: 0 82 61/ 7 39 97 68, info@zedernsaal.de

Alle Konzerte beginnen um 19.00 Uhr. Die Abendkasse ist ab 18.00 Uhr geöffnet. Vorbestellte Karten müssen spätestens bis 18.45 Uhr abgeholt werden.

Nicht abgeholte Karten werden in Rechnung gestellt.

Studenten sowie Schwerbehinderte (50 % mit Ausweis).

Freunde und Förderer von Schloß Kirchheim e.V. erhalten nochmals € 2,- Ermäßigung bei Bestellungen über das Kulturbüro Schloß Kirchheim.

5,- € Tickets "Classics for Kids" für Jugendliche unter 16 Jahren, gegen Ausweis, Kontingent nur an der Abendkasse.